



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Jan Schiffers, Ulrich Singer, Prof. Dr. Ingo Hahn, Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier, Richard Graupner, Roland Magerl, Ferdinand Mang** und **Fraktion (AfD)**

**Haushaltsplan 2021;  
hier: Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation  
(Kap. 10 07 Tit. 531 59)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2021 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 10 07 Tit. 531 59 wird ein Leertitel mit einem Ansatz von 20,0 Tsd. Euro ausgewiesen.

Die Deckung erfolgt aus den in Kap. 10 07 Tit. 684 78 eingesparten Mitteln.

### **Begründung:**

Die Gewalt in Familien nahm in der Corona-Krise zu, da Verdachtsfälle und von Gewalt bedrohte Kinder- und Jugendliche durch die Kita- und Schulschließungen unbemerkt bleiben. Weitere Probleme beim Erkennen von familiärer und häuslicher Gewalt in der Corona-Krise stellen zum Beispiel die fehlenden Hausbesuche der Jugendämter und allgemein die Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen dar.

Viele wissen nicht, wohin sie sich wenden können oder wer ihnen in dieser aussichtslosen Situation helfen kann. Daher braucht es eine öffentliche Kampagne in Form von Plakaten und Broschüren, die im Handel ausgelegt werden. Der Vorteil ist, dass hier schnell produziert bzw. gedruckt werden kann und diese somit auch schnell sowie unbürokratisch verfügbar sind, ohne lange Beratungen im Vorfeld.

Mit den Mitteln in Kap. 10 07 Tit. 526 59 sollen Plakate, Broschüren und Flyer gedruckt werden, welche von häuslicher Gewalt bedrohten Menschen in Bayern Informationen darüber geben, wohin sie sich wenden können. Die Plakate und Broschüren werden niedrigschwellig und leicht zugänglich im Handel ausgelegt.